

50668 Köln

Name:	Netz/Werk für Kinder aus psychisch belasteten Familien	
Träger:	Stiftung Leuchtfeuer	
Kontaktperson:	Dagmar Wiegel	
Adresse:	Riehler Straße 6 50668 Köln	
Telefon, Fax:	Tel. 0221 – 923 3993 Fax: 0221 – 923 3279	Email: dwiegel@stiftung-leuchtfeuer.de
Website/Link:	www.stiftung-leuchtfeuer.de http://www.stiftung-leuchtfeuer.de/impulse-orientierung/netz-werk.html	
Angebot, Ziel:	<p>In diesem 3-jährigen Projekt (2011-213) bieten wir 3 Module an:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beratungsgespräche für Kinder und Jugendliche aus psychisch belasteten Familien an. Inhalte sind u.a. Psychoedukation, ressourcenarbeit, selbstbewusster Umgang mit der Krankheit der Sorgeberechtigten und Unterstützung dabei, ein eigenes Leben zu entwickeln. 2. Beratungsgespräche für Eltern und die ganze Familie. Hierbei werden die betroffenen als auch nicht betroffenen Eltern unterstützt, die Bedürfnisse der Kinder richtig wahrzunehmen und entsprechend zu befriedigen. Es geht um einen offenen Umgang mit der Krankheit und die Stärkung der Erziehungskompetenz. 3. Weiterbildung für die Helfer: Pro Jahr findet ein öffentliche Veranstaltung statt. Hier geht es einerseits um fachliche Informationen im Rahmen von Vorträgen, als auch um die Anregung von Netzwerken, Kooperationen und aktive Auseinandersetzung mit diesem Thema. <p>Inzwischen gibt es darüber hinaus weitere Aktivitäten, wie Elterngruppen in 3 psychiatrischen Tageskliniken in Köln. Eine Fortführung der Aktivitäten über 2013 hinaus wird jetzt bereits geplant und initiiert. Auch werden kleine Fortbildungseinheiten entwickelt und kollegiale Beratung für Teams angeboten.</p>	
Geschichte und mehr:	Das Thema „psychische Krankheit“ in der Jugendhilfe wird seit 2001 von der Stiftung Leuchtfeuer im Rahmen der ambulanten Hilfen erkannt. Seit dem entwickelt die Stiftung kontinuierlich angemessene Strategien für den Um-	

	<p>gang mit diesem Thema. Aktuell wurde ein besonderes Konzept erstellt, welches gerade auch für die Jugendämter einen angstfreien und für alle Beteiligten transparenten Umgang ermöglicht. Nach wie vor ist das Thema tabuisiert und sehr schnell fällt der Begriff „Kindeswohlgefährdung“. Dem wollen wir etwas entgegensetzen und mit diesen Familien einen adäquaten und förderlichen Umgang entwickeln. Die Aufklärungsarbeit in den öffentlichen und beteiligten Institutionen, stellt eine wesentliche Voraussetzung dafür dar.</p>	
Materialien:	<p>http://www.stiftung-leuchtfeuer.de/impulse-orientierung/potenziale.html Netzwerkgrafik: http://www.bag-kipe.de/images/stories/leuchtfeuer_koeln_netzwerk-grafik.pdf</p>	
Mitarbeit in BAG:	<p>Aktives Mitglied in der Regionalgruppe Rheinland seit 2010</p>	
Verfasst von:	<p>Dagmar Wiegel</p>	<p>Stand: 1. Aug. 2012</p>